

## CHINESISCHE PHILOSOPHIE

### Kolloquium

Hans Feger

„Deutsch-chinesisches Doktorandenkolloquium“

Zeit: Fr. 12:00-14:00 Uhr (Erster Termin 20.04.2018)

Ort: UG des Instituts, Habelschwerdter Allee 30

### Seminar

Li Shuangzhi

„Von der Großen Mauer zum Pekingener Kaiserhof: Komparatistik im globalen Kontext“

Zeit: Fr. 10:00-12:00 Uhr

Ort: Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Habelschwerdter Allee 45

### Kommentar:

Liest man literarische Werke aus verschiedenen Kulturräumen in komparatistischer Perspektive, sucht man notwendigerweise eine Querverbindung in Gehalt und Gestalt der jeweils anders ästhetisch enkodierten Kulturprodukte, wobei das Augenmerk dem globalen Zusammenhang der vielfältigen verbalisierten Weltanschauungen und -vorstellungen jenseits der endogenen Überlieferungsgeschichte gilt. Mit diesem Blockseminar wird eine solche Lesart probiert, indem zahlreiche deutsche und chinesische Textbeispiele nebeneinander beobachtet und miteinander gedeutet werden. Die Verbindung der Texte besteht aber weder in der typologischen Gleichartigkeit noch in der thematischen Gemeinsamkeit im allgemeinen Sinne. Vielmehr fungieren konkrete Bezugspunkte wie die chinesische Große Mauer, der chinesische Kaiser, der Boxeraufstand, die Schlangenfrau etc. als Bindeglieder. Durch die Zusammenschau der deutschen und chinesischen Varianten um die gleichen Bilder kann man den Kodierungsmechanismus der Literatur unter einer internationalen und interkulturellen Perspektive sichtbar machen, sei es durch Formulierung der Angst- und Wunschphantasie, sei es durch Aktivierung des kulturellen Gedächtnisses zur Selbstvorstellung, sei es durch Umdeutung der Gender-Narration. Da finden wir eine durch kulturelle und individuelle Unterschiede geformte Mehrstimmigkeit in der fiktiven Darstellung des gleichen Gegenstandes, die wir als eine kontrapunktuelle Beziehung bezeichnen können. So lassen sich die Literaturwelten von uns bekannten oder unbekanntem Autoren wie Goethe, Kafka, E.T.A. Hoffmann, Hoffmannsthal, Lu Xun, Mo Yan, Su Tong usw. als Reflexionen globaler Kontakte, Kommunikationen und Konstruktionen der Welt- und Selbstbilder verstehen und erklären.

### Kolloquium

Hans Feger (FU), Michael Beaney (HU) und Philippe Brunozzi (Univ. Kassel)

„Kolloquium zur chinesischen Philosophie“

Zeit: Fr. 14:00-16:00 Uhr (findet unregelmäßig statt)

Ort: UG des Instituts, Habelschwerdter Allee 30